

Junger Rock mit Segen der Kirche

Drittes plugNplay-Konzert findet am Freitag im Haus der Jugend statt – Sieben Bands dabei

REMSECK

Rock und Kirche: Das steht nicht im Widerspruch zueinander wie die dritte Auflage von plugNplay in Remseck zeigt. Bei dem Konzert im Haus der Jugend spielen am Freitag, 20. Mai, sieben junge Bands aus Remseck und Umgebung – unterstützt von der evangelischen Kirchengemeinde Hochdorf.

VON HEIKE ARMBRUSTER

Die Resonanz der Bands sei nach dem Konzert im Vorjahr sogar noch gewachsen, sagt Thomas Ebinger, Pfarrer der evangelischen Gemeinde Hochdorf. „Jetzt haben wir so viele Bands, wie wir uns vorgestellt haben“, so Ebinger.

Inwieweit sich dies in der Zahl der Besucher widerspiegeln wird, kann der evangelische Pfarrer noch nicht abschätzen. Der Eintritt für das Konzert ist nämlich frei. „Jede Band bringt aber sicher ihren Fanclub mit“, erwartet Ebinger. Und so wird es im Haus der Jugend, das Platz für etwa 100 Besucher bietet, nach Einschätzung von Ebinger mindestens so voll werden wie im vergangenen Jahr. Damals

nutzten mehr als 80 Jugendliche und junge Erwachsene die Gelegenheit Bands wie „Piece of Heaven“ zu sehen.

Ziel des Abends sei es, junge Musiker aus dem kirchlichen Raum zu unterstützen, sagt Klaus Neugebauer. Der Jugendreferent des Bezirks Ludwigsburg vom evangelischen Jugendwerk organisiert das plugNplay-Konzert mit. „Im Prinzip sind die meisten Musiker, die bei plugNplay auftreten, aus der kirchlichen Jugendarbeit hervorgegangen“, sagt Neugebauer. Viele seien ehrenamtliche Jugendleiter, die gern Musik machen. Einige hätten bereits eine Band gehabt. Bei anderen sei eine in der Kirchengemeinde entstanden.

Nicht nur christliche Gruppen

„Aber es treten nicht ausschließlich Bands mit christlichem Hintergrund auf“, betont Neugebauer. Und so spielen am Freitag von 19 Uhr an auch einige Schülerbands. „Es ist eine ganz bunte Mischung an Alter und Musikstilen“, so der Jugendreferent. Die 14-jährige Neckarweihingerin mit dem Künstlernamen Miri H. habe zum Beispiel ihre ersten Erfahrungen in Jugendgottesdiensten gesamt-

melt. „Am Freitag ist das natürlich ein anderes Publikum“, meint Klaus Neugebauer.

Plug and Play – auf Deutsch übersetzt, soviel wie „(den Stecker) einstecken und spielen“: Genau das wollen am Freitag auch „Crops“ – bisher bekannt als die Kirchenband Hochdorf. In wechselnder Besetzung war die Band bereits in den Vorjahren dabei. Pendant zu den Hochdorfer „Crops“ ist „Spirit“, die Kirchenband aus Aldingen. Auch sie treten beim Konzert auf.

Hohes Niveau

Insgesamt sind es mit „Change Over“, „Different Universes“ und der Ludwigsburger „Elly-Band“ sieben Bands, die den Abend gestalten. Dies ist auch der Grund, warum nicht wie im vergangenen Jahr eine Kindertanzgruppe bei plugNplay auftritt. „Die Anfrage gab es, aber bei sieben Bands hatten wir im Programm keinen Platz mehr“, erläutert Neugebauer.

Vom Haus der Jugend als Veranstaltungsort sind die Organisatoren weiter überzeugt. Das erste der Konzerte hatte noch im Festzelt in Hochdorf stattgefunden. Dort sei die Atmosphäre aber nicht so gut gewesen wie



Die Band „Piece of Heaven“ beim zweiten plugNplay-Konzert in Remseck.

Archivbild: Michael Fuchs

2010 im Haus der Jugend, wo durch die kleineren Räume schneller eine bessere Stimmung aufgekommen sei, meint Neugebauer.

Internet: Infos auch auf www.evkirche-hochdorf.de oder auf www.evangelischesjugendwerkbezirk-ludwigsburg.de.